

Freudenliste.

Übernachtet haben im Reichshof: Alfred Wärsch, Rfm., Leipzig. Theodor Schulze, Ing., Berlin. Stadt Leipzig: Karl Rothe, Rfm., Leipzig. G. Bauer, Rfm., Dresden. Brauerei: Arno Schimmel, Monteur, Plauen.

Nachrichten aus der Kirchengemeinde Eibenstock vom 12. bis 18. März 1916.

Heute: 8) Benjamin Weiser, Schnebergehilfe in Rössigshäuser und Johanne Margarethe Schöbhorn, Stickerin hier. 26) Elisabeth Annemarie Röbhold. 27) Fritz Hans Baumann. 28) Elisabeth Marie Rosa Hegmann. 29) Elise Martha Gutshenreuter. 30) Erich Gerhard, S. des Ernst Richard Walthers, Malers hier, 7 W. 20 Z. 31) Heinrich Erdmann Röbhold, Landwirt hier, ein Ehepaar, 59 Z. 11 W. 15 Z. 32) Carl Eberhard Ullmann, Zimmermann hier, ein Ehepaar, 75 Z. 8 W. 6 Z.

Am Sonntag Reminiscere.

Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pastor Wagner. Kirchenmusik: „Blut dein Anliegen auf den Herrn —“ a. d. „Lied“ v. Mendels-Barth. 10 Uhr: Beichte u. heil. Abendmahl. Pfarrerr. Starke. (Die Kriegsbefunde fällt am Sonntag und kommenden Dienstag aus). Die Versammlungen des Junglingsvereins und der 1. Abt. des Jungfrauenvereins sollen aus. 2. Abt. des Jungfrauenvereins u. s. nachm. 1/2 5 Uhr: Versammlung im Heim.

Sep. ev.-luth. St. Johannes-Gemeinde.

Vorm. 1/2 10 Uhr: Segensgottesdienst.

Methodisten-Gemeinde.

Eibenstock: Sonntag vorm. 1/2 10 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Predigtgottesdienst. Pred. Paehold. Freitag abends 1/2 9 Uhr: Kriegsbefunde. W. I. d. n. t. h. l. Sonntag vorm. 1/2 10 Uhr: Predigt. Abends 8 Uhr: Kriegsbefunde. Donnerstag abends 1/2 9 Uhr: Kriegsbefunde. Carlseid: Sonntag nachm. 1/2 2 Uhr: Predigt. Pred. Paehold. Abends 8 Uhr: Kriegsbefunde. Dienstag abends 1/2 9 Uhr: Kriegsbefunde.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Dom. Reminiscere. (Sonntag, den 19. März 1916.) Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Pastor Handtrag. Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl. Pfarrerr. Wolf. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst für das 5. und 6. Schuljahr. Pfarrerr. Wolf. Jungfrauenverein: nachm. 5 Uhr: Versammlung.

Kirchennachrichten von Sofa.

Sonntag, den 19. März 1916. Vorm. 9 Uhr: Predigt, Beichte u. heil. Abendmahl. Nachm. 2 Uhr: Taufgottesdienst.

Neueste Nachrichten.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 17. März. Westlicher Kriegsschauplatz. Sechs englische Sprengungen südlich von

Doos blieben erfolglos. — In verschiedenen Abschnitten der Champagne sowie zwischen Maas und Mosel heftige Artilleriekämpfe. Im Maasgebiet trieb der Gegner eine frische Division, die als die 27. seit Beginn der Kämpfe auf diesem verhältnismäßig engen Raum in der Front erschienen gezählt wurde, wiederholt gegen unsere Stellungen auf der Höhe „Toter Mann“ vor. Bei dem ersten überfallartig ohne Artillerievorbereitung versuchten Angriff gelangten einzelne Kompagnien bis an unsere Linien, wo die wenigen von ihnen unverwundet übriggebliebenen Leute gefangen wurden. Der zweite Stoß erlitt schon in unserer Sperrfeuer.

Westlicher und Balkankriegsschauplatz. Die Lage ist im Allgemeinen unverändert.

Oberste Heeresleitung. (W. Z. B.)

Berlin, 17. März. Der „Berl. Volksanz.“ schreibt in einem Leitartikel, betitelt „Vorlagen“ u. a. wie folgt: Nach allem, was man hört, muß man zu der Überzeugung kommen, daß sich unsere verantwortlichen Staatsmänner in vollem Einvernehmen mit den militärischen Führern der Gesamtheit jetzt anders gegenübersehen, als damals der Reichskanzler unsere Bereitschaft zu Friedensverhandlungen unter bestimmten Grundbedingungen aussprach. Es unterliegt keinem Zweifel, daß jedes Nachmittels, das uns zu Gebote steht, unbedingt zur Anwendung gelangen muß, und darüber besteht, wie wir zu wissen glauben, keinerlei Meinungsverschiedenheit. Allerdings ist es heute noch nicht möglich, Angaben über die verschiedenen Kampfmittel und über innere Organisationsfragen zu machen, denn sie kämen selbstverständlich auch unseren Feinden zugute. Diese Pflicht, die Schleier nicht vorzeitig zu lüften, zwingt die verantwortlichen Männer, manches widerspruchsvolle Gerücht, das minder widerstandsfähige Geister verwirrt, unüberprüfbar zu lassen. Aber endgültig können wir darüber beruhigt sein, daß alle an der Spitze stehenden Männer die ganze Schärfe des gegen uns entfehlten Vernichtungskrieges erkannt haben und entschlossen sind, ihn mit allen nur verfügbaren Waffen zum Scheitern zu bringen. Zu welcher Zeit und an welchem Ort und in welchem Maße diese Waffen benutzt werden sollen, das müssen wir denen überlassen, die in der Lage sind, sich auf Grund des vollständig vorliegenden Materials ihr Urteil zu bilden.

Frankfurt a. M., 17. März. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Athen: In der jüngsten Zeit war verschiedenen Entente-Blättern gemeldet wor-

den, die Türkei habe versucht, die Friedensbedingungen ihrer Feinde zu erforschen. Nun wird dem Mailänder „Secolo“ aus London berichtet: Die Möglichkeit sei nicht ausgeschlossen, tatsächlich sei aber bisher in amtlichen Kreisen nichts davon bekannt geworden.

Amsterdam, 17. März. Bei der Direktion des Niederländischen Lloyd liegen folgende Nachrichten über den Untergang der „Tubantia“ vor. Der Dampfer wurde gestern morgen kurz nach 2 Uhr bei Noordhinder-Feuerschiff durch ein unbekanntes Fahrzeug torpediert. Die „Tubantia“ war im Achterschiff getroffen und sank nach drei Stunden. Die „Tubantia“ war erst im Jahr 1914 bei der Reederei Steffen in Glasgow vom Stapel gelaufen, saßte 14200 Tonnen und 2000 Passagiere. Die Geretteten wurden auf holländischen Torpedobooten und einem holländischen Dampfer, sämtlich wohlbehalten, nach Blijssingen und Ymuiden eingebracht. Die „Tubantia“ hatte vorgestern Amsterdam, mit Buenos Aires als Ziel, verlassen. Die Passagiere waren in der Hauptsache Deutsch-Amerikaner und Deutsche. Im Gegensatz zu dieser Nachricht läßt der niederländischen Marineministerium verlegende Bericht die Möglichkeit offen, daß die „Tubantia“ auf eine Mine gestoßen ist. Die Gewässer um das Noordhinder-Feuerschiff sind wegen Minen berichtigt. Der Wert der „Tubantia“ wird auf 4 Millionen Gulden geschätzt, wovon 1600 000 Gulden durch Versicherung gedeckt sind.

Amsterdam, 17. März. Kapitän Michelson, einer der ersten englischen Fliegeroffiziere, ist bei einem Fluge, den er während eines Urlaubs unternahm, in England umgekommen. Er ist einer der berühmtesten Flieger Englands.

Amsterdam, 17. März. Wie die „Times“ aus Toronto mittelt, betragen die kanadischen Verluste im Ganzen 13808 Mann, davon sind tot 2335, an erlittenen Verwundungen starben 968, an Krankheiten 298. Verwundet sind 9225 und vermisst 1022.

Konstantinopel, 17. März. Nach zuverlässigen Athener Mitteilungen besetzten französische Truppen die Eisenbahn-Linie Saloniki-Florina; ferner zerstörten die Franzosen den einzigen bei Florina vorbeiführenden noch bestehenden Landtelegraphen, der Griechenland mit dem übrigen Europa verbindet. Athener Nachrichten werden daher, wenn überhaupt, nur sehr umständlich herauskommen.

Consumverein Aue i. Erzgeb., e. G. m. b. H.

Um beim Einkaufen verschiedener Waren ein Hamstern zu verhüten, sowie auch denjenigen Mitgliedern die Waren zugänglich zu machen, welche von den Verkaufsstellen entfernt wohnen, oder auf die Lohnzahlungen angewiesen sind, ist seitens der Verwaltung beschlossen worden, für jedes Mitglied eine Kontrollkarte auszugeben. Diese Kontrollkarte ist beim Lagerhalter gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches zu entnehmen, und bei allen Wareneinkäufen mitzubringen. Mitglieder, welche dieser Einreichung nicht nachkommen, können die in Frage kommenden Waren nicht erhalten.

Der Vorstand.

Wohnungen

im ehemaligen Hirschberg-Haus an der Hauptstraße hier, im Ganzen, oder geteilt, billig zu vermieten. Ortör. Meichsner.

Wohnungen

in der Nordstraße, Uhde- und Breitestraße zu vermieten. Ortör. Meichsner.

Briefmarkensammlung

zu kaufen gesucht. Angebote unter „Briefmarken“ an d. Geschäftsstelle dieses Blattes.

Keinen Husten

mehr bekommt man nach d. Gebrauch v. Waltgott's vorzüglich wirkenden Eucalyptusbombons. à P. 25 u. 50 Pf. bei E. Eberlein.

Ueber Chiffre-Anzeigen

herrscht noch vielfach Unklarheit. Vor allem sind die Eingaben auf Chiffre-Anzeigen verschlossen mit genauer Bezeichnung des Buchstabens und der Nummer an unsere Geschäftsstelle zu richten. Wer eine Chiffre-Anzeige aufgibt, will mit seinem Namen nicht in die Öffentlichkeit treten; er beauftragt deshalb unsere Geschäftsstelle, die Briefe, welche unter der betreffenden Chiffre eingehen, ihm zuzusenden. Dieses geschieht denn auch von unserer Geschäftsstelle, den Namen des Auftraggebers darf sie nicht mitteilen. Weiter hat unsere Geschäftsstelle mit den Chiffre-Anzeigen nichts zu tun. Originalzeugnisse füge man den Offerten niemals bei, sondern nur Abschriften der Zeugnisse. Auch ist es gänzlich unstatthaft, sich Antwort unter einer selbst gewählten Chiffre an unsere Geschäftsstelle kommen zu lassen. Die Geschäftsstelle des Amtsblattes.

Haus-Ordnungen

sind vorrätig in der Buchdruckerei von Emil Hannebohn.

Öffentlicher Vortragsabend

mit Lichtbildern Sonntag, den 19. März 1916, abends 8 Uhr im Saale des Gasthauses „Deutsches Haus“:

„Unsere wirtschaftliche Lage u. der Krieg.“

Jedermann wird dazu freundlich eingeladen. Eintritt frei. Schulkinder ist der Zutritt verboten. Eibenstock, den 16. März 1916.

Der Stadtrat. Hesse.

Unger's Restaurant, Albertplatz. Sonnabend und folgende Tage. Ausschank von ff. Bockbier. Freundlichst ladet ein Milda Unger.

Für die zahlreiche liebevolle Teilnahme beim Tode und Begräbnisse unseres lieben Entschlafenen, des Zimmermanns **Karl Ullmann,** sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Die trauernden Kinder, nebst allen Hinterbliebenen. Eibenstock, Aue, Hartenstein, Wald (Rheinland).

Wann unternehmen die Junggesellen wieder eine Mondscheinpartie?

Leichenkassenverein der Bürstenmacher Schönheide.

Sonntag, den 2. April d. J., nachm. punkt 1/4 4 Uhr Generalversammlung

im Hotel Carola, wozu alle stimmberechtigten Mitglieder hierdurch freundlichst eingeladen werden. Tagesordnung: Punkt 1. Mitteilungen. 2. Rechnungsvorlage pro 1915. 3. Reservefonds betr. 4. Beschlussfassung zu § 7. C. 5. Vereinsangelegenheiten. Emil Schädlich, Vorst.

Gestern nachm. verschied sanft und ruhig nach langen, schweren Leiden im Alter von 2 1/2 Jahren unser einziges Kind, unser innigstgeliebter, unvergesslicher Kurt. In tiefstem Schmerz Kurt Weck (L. & S. Felds. u. Ull.), Frau Minna geb. Winkler und die übrigen Angehörigen.

Achtung! Die letzten Schichten, einen großen Posten Steiermärker feinsten Tafeläpfel, Spinat, Napfungen, ausländ. Weißkraut, Wirsing, Schwarzwurzel, große Auswahl in Apfelsinen, mit Blut gemischt, empfiehlt Aline Günzel.

Bettmössen

Befreiung garant., sof. Mt. u. Beschl. angeb. Auskunft umsonst. Distret. Sanitas-Depot, Halle-S. 120.

Auf Vorposten leisten vortreffliche Dienste die seit 25 Jahren bewährten **Kaiser's Brust-Caramellen** mit den „3 Tannen“

6100 not. beglaub. Zeugnisse von Ärzten u. Privaten verbürgen den sicheren Erfolg. Paket 25 Pf., Dose 50 Pf. Kriegspackung 15 Pf., kein Porto. Zu haben in Apotheken sowie bei H. Lohmann, Herm. Pöhlend, Kolm., G. Emil Ulltel in Eibenstock; Carl Müller, Carlseid.

Bier Steinsäulen,

2 m lang, zu verkaufen. Wo, zu erst. in der Geschäftsstelle des Bl.

Verlustliste Nr. 264

der Königl. Sächs. Armee ist eingegangen und kann in der Geschäftsstelle dieses Blattes eingesehen werden.